

Kategorien: Bewirtschaftete Hütte Skitouren Berninagruppe

## Chamanna Coaz, Berninagruppe



### SAC-Hütte in der Berninagruppe

In der Berninaregion stehen nicht nur die höchsten Gipfel und mit dem Piz Bernina (4048 m) der einzige 4000er der Ostalpen, der Gebirgsstock gehört hier auch zu den am stärksten vergletscherten Regionen. Dementsprechend hochalpin und anspruchsvoll gestalten sich die meisten Skitouren. Mehrere Skihütten stehen im Frühjahr für den Skibergsteiger zur Auswahl, wobei die Chamanna Coaz im hintersten Val Roseg das umfangreichste Tourengebiet umgibt.

#### Das Quartier:

Bereits 1877 wurde hoch über dem damals noch weit ins Tal vorstoßenden Roseg Gletscher eine kleine Steinhütte für 10 Personen errichtet, die sog. Chamanna Mortel. Diese bot 10 Personen Platz und wurden von den Bergsteigerpionieren als Ausgangspunkt für die Erkundungen der Gletscher und Gipfel des Talschlusses genutzt. Nachdem das Hüttlein von der Sektion Bernina an die Sektion Rätia übergang, wurde im Jahr 1929 auf einer Moränenterasse auf 2385 m eine größere, modernere Hütte mit etwa 30 Plätzen errichtet und nach dem Erstbesteiger des Piz Bernina, Johann Coaz benannt. Durch den Rückzug des Gletschers senkte sich jedoch in den Folgejahren der Hang auf dem die Hütte stand ab und es wurde deutlich, dass die Coazhütte an diesem Standort keine Zukunft haben würde. So wurde 1964 vom bekannten Hüttenarchitekten Jakob Eschenmoser ein für damalige Verhältnisse futuristisches, achteckiges Bauwerk entworfen und errichtet, das die vorhandenen Gegebenheiten optimal ausnutzt. Seit dem Jahr 2000 bewirtschaftet Alois Kunfermann die Coazhütte in freundlicher und Schweizer Art. Der Gast erhält hier bewährte Schweizer Bewirtung mit reichlichem, gutem Abendessen und entsprechendem Frühstück zu angemessenem Tarif. Die zwei Gasträume können getrennt voneinander betrieben werden und bei wenig Betrieb spielt sich das Leben in der kleinen aber sehr gemütlichen Stube neben der Küche ab. Nur wenn die Hütte mit ihren 80 Plätzen sehr voll belegt ist, dann wird es etwas eng in den Gaststuben und vor allem mit dem Stauraum fürs Gepäck in den angenehmen Lagern. Für eine schweizer Hochgebirgshütte sind die Sanitäranlagen verhältnismässig komfortabel und auch mit Hüttenschuhen erreichbar. Fließendes Wasser gibt es allerdings nicht - es reicht also den kleinen Toilettenbeutel auf die Hütte zu schleppen.

#### Hüttenzustieg

Für den Hüttenzustieg existieren zwei Möglichkeiten. Der Zustieg durch das Val Roseg ist ein elendig langer Hatscher - insgesamt 17 km sind es von Pontresina zur Hütte, wovon auf den ersten 15 km nur 300 Höhenmeter überwunden werden. Die Hälfte der Strecke bis zum Hotel Roseg lässt sich bequem in einer Pferdekutsche zurücklegen, die regelmässig als Shuttle zum Hotel verkehren. Von hier sind es noch etwa 1,5 bis 2 Stunden Talmarsch bis zum Ende des Gletschersees. Nun folgt

eine Steilstufe hinauf auf die Moräne, bevor es in einem Rechtsbogen hinauf geht zur schon lange sichtbaren Hütte (ca. 1 Stunde vom Talboden). Die zweite Zustiegsmöglichkeit beginnt mit der Bahnfahrt von Surlej im Skigebiet Corvatsch bis zur Bergstation. Wer nicht gleich zur Hütte abfahren möchte, kann hier noch den Piz Murtel, oder mit einem längeren Gratübergang sogar den Piz Corvatsch besteigen. Eine kurze Abfahrt über ein Schräges Band durch einen Felsriegel führt nun in ein weites Kar, durch das man immer rechts abfährt bis man etwa auf Hüttenhöhe ist und dann ohne Probleme zu dieser queren kann (ca. 1 h von der Bergstation ohne Gipfelanstiege).



Aufstieg in Richtung Piz Glüschaint  
Das Tourengebiet

Der Talschluss des Val Roseg ist stark vergletschert, das ewige Eis reicht bis knapp hinter die Hütte. Das Gehen und ggf. auch Abfahren am Seil sollte von allen Tourengehern beherrscht werden, die einen Skigipfel von hier aus angehen wollen, und davon gibt es einige. Unmittelbar hinter der Hütte erhebt sich Il Capütschin (3386 m), dann folgen von rechts nach links im Talschluss La Muongia (3415 m), Piz Glüschaint (3594 m), La Sella (3584 m), Il Dschimels (3501 m) und ganz links der Piz Sella (3500 m). Unmittelbar links davon beherrscht der eindrucksvolle Piz Roseg (3937 m) die Szenerie, auf den eine sehr anspruchsvolle Skitour für erfahrene Bergsteiger führt. Ebenfalls zum Tourengebiet gehören Piz Corvatsch und Piz Murtel, die oft am Zustiegstag bestiegen werden, wenn man die Seilbahnhilfe des Skigebiets nutzt, um zur Hütte zu gelangen. Ebenfalls von der Hütte aus können der Piz Aguagliouls (3118 m), der Piz Tschierva (3546 m) und sogar der Piz Morteratsch (3751 m) erstiegen werden, wobei dies allerdings eher am Abschlusstag gemacht wird, da sonst ein mehr als einstündiger Gegenanstieg zurück zur Hütte bewältigt werden muss.

#### Kontakt

Hüttenwirte: Ruedi und Ursula Schranz

Telefon: Tel. +41 81 842 62 78

[E-Mail](#)

Öffnungszeiten: Die Hütte ist ab Anfang März bis Mitte Mai geöffnet (evtl. Änderungen finden sich auf deren Homepage)

Homepage: [www.coaz.ch](http://www.coaz.ch)

#### Literatur

[Wochenenden im Tiefschnee](#), Peter Keill, Markus Stadler u.a. 2009, Bruckmann-Verlag

#### Ähnliche Beiträge

## Berninagruppe

